ZISTERSDORFER
RATHAUSPOST

JÄNNER/FEBRUAR 2006 **AMTLICHE MITTEILUNGEN** **Nr. 156**

An einen Haushalt. Verlagspostamt 2225 Zistersdorf Postentgelt bar bezahlt

Beim Neujahrsempfang ins Kuruzzenjahr geblickt

Im Zeichen des Kuruzzenjahres stand der Neujahrsempfang 2006 des Bürgermeisters im Rathaus Zistersdorf. Eingestimmt auf die kommenden Veranstaltungen in diesem besonderen Jahr für die Großgemeinde Zistersdorf wurde im Sparkassensaal im Rathaus.

Dieser Ort war treffend gewählt: Die kunstvollen Wandgemälde vermittelten den Besuchern die Kuruzzenherrschaft nach dem Einfall in die Stadt Zistersdorf vor nunmehr 300 Jahren.

Bürgermeister Wolfgang Peischl, Vizebürgermeister Helmut Lehner und die Stadt- und Gemeinderäte konnten zahlreiche Gäste begrüßen. Die Abgeordneten Werner Fasslabend und Hermann Schultes, sowie den Abgeordneten zum NÖ Landtag der Region, Herbert Nowohradsky aus der Nachbargemeinde Palterndorf-Dobermannsdorf.

Ein Prosit aufs Kuruzzenjahr 2006: Schultes, Peischl, Schultes, Fasslabend und Nowohradsky

Erste Ansprechstelle zum Kuruzzenthema waren an diesem Abend Geschichtsexperte Rudolf Streihammer sowie Hauptschuldirektor Johann Hofstetter und Kulturstadtrat Gottfried Zelenka, die gemeinsam mit Bürgermeister Peischl in einem Arbeitskreis Vordenker für die Kuruzzenveranstaltungen sind.

Die Gelegenheit zum Besuch im Rathaus nutzten Gemeindepolitiker, die vor wenigen Monaten noch selbst aktiv viele Entscheidungen der Gemeinde zu treffen hatten: Johann Prüger, bis 2004 Vizebürgermeister, sowie die ehemaligen Mitglieder des Stadtrates Josef Linhart, Erich Olf, Helmut Pristacz, Manfred Reif und Leopold Strahammer.

Geschichtestunde unter Lehrern: Professor Streihammer erläutert Hauptschuldirektor Nowohradsky die Deckengemälde vom Kuruzzeneinfall

Überblick

Sozialstation
Für ein umfangreiches Angebot an Hilfsdiensten steigt auch der Platzbedarf in der Zentrale. Der Umbau für eine Erweiterung der Sozialstation im Alten Rathaus wurde fertig gestellt. *Seite 2*

Gemeindegebühren
2006 brachte den Haushalten eine Anhebung der Gebühren. Auch nach einem "Preisstopp" seit 1996/97 liegen die Erhöhungen unter dem Durchschnitt. *Seite 3*

Müllgebühr
Abfalltrennung und eine Restmüllmenge unter den Schätzungen trägt Früchte: Ab sofort weniger für den Müll bezahlen. *Seite 4*

Apotheke
Nach 44 Jahren erlebt Zistersdorf einen Apothekerwechsel: Seit Jahresbeginn liegt die Leitung in den Händen einer Frau. *Seite 5*

Fahren mit Licht
In Zusammenarbeit mit der Polizeistation Zistersdorf wird der Frage nachgegangen, ob auf der Fahrt zur Feldarbeit im Rahmen der Landwirtschaft Licht zu verwenden ist. *Seite 7*

Wie ich es sehe

Winterdienst mit Augenmaß

Die heftigen Schneefälle zu Jahresbeginn halten den Winterdienst auf Trab. Es ist zu hoffen, dass sich die Schneefälle nicht mit diesem Tempo fortsetzen. Dieser Wunsch wird nicht nur im Sinne eines billigen Winterdienstes ausgesprochen, sondern damit sich der Ärger der Bewohner in Grenzen hält.

Die Vorwürfe gegenüber dem Winterdienst sind leider vielfältig und breit gestreut: Entweder kommt das Räumfahrzeug zu spät oder es kommt zur falschen Zeit, weil die eigene Hauseinfahrt bereits mühevoll ausgeschaufelt wurde (und somit erneut zugeräumt wird).

Es ist eben unmöglich, für jeden Straßenzug einen genauen Zeitpunkt anzugeben, wann der Schneepflug fährt, damit die Hauseigentümer unmittelbar daran anschließend ihre Einfahrt freischaufeln. Unmöglich ist es, den Schneepflugfahrer auch dazu zu verpflichten, nach dem Wegschieben des Schnees von der Fahrbahn mit der Schaufel jede Hauseinfahrt und jedes parkende Auto freizuschaufeln.

Besten Dank dafür, dass dafür der Großteil der Bewohner ein Einsehen hat und diese Mühe auf sich nimmt.

Nach Umbau im Alten Rathaus:
Mehr Platz der Sozialstation für Organisation der Hilfsdienste

Die Raumnot der Sozialstation ist vorbei. Der Bereich östlich der Einfahrt des Alten Rathauses (Erdgeschoß) wurde renoviert und um den Hofbereich erweitert.

Straßenseitig ist nun ein großes Büro (mit Platz für Bürotechnik), ein Aufenthaltsraum mit Küche und ein Lagerraum angeordnet. Die Verbindung zum hofseitigen Trakt erfolgt über den bestehenden Heizraum zum Besprechungsraum, Büro, Behinderten-WC und Lagerraum, der einen Zugang vom Hof ohne Stufen hat.

Die Arbeiten wurden in zwei Bauabschnitten ausgeführt. Damit war es möglich, die Hilfsdienste weiterhin ohne vorübergehende Verlegung der Dienststelle zu organisieren. Heizungsanlage, Elektro-Installation, Deckenarbeiten und Fenstereinbau wurden an Fremdfirmen vergeben. Alle anderen Arbeiten wurden vom Bauhof verrichtet.

Sozialstation-Obmann Boyer und Bürgermeister Peischl mit dem Büroteam Höss, Esberger und Ertl

Bier und Wein im Kuruzzenjahr

In knapp einem Monat wird das Warten ein Ende haben: Am 17. Februar um 14.00 Uhr wird im Kulturhaus das Kuruzzenbier angezapft. Ab diesem Zeitpunkt bieten dieses Bier alle Gastbetrieben der Gemeinde an.

Im Gegensatz zum Bieranstich wird die Taufe des Kuruzzen-Weines mit den Veltliner-land-Winzern (Anfang März) eine Veranstaltung für geladene Gäste sein.

Der Hintergrund liegt darin, dass bei dieser Veranstaltung, der Taufe des Kuruzzen-Weines, die geladenen Gäste aus Wirtschaft, Kultur, Politik und Sport auf das Kuruzzenjahr in Zistersdorf aufmerksam gemacht werden sollen. Damit wird versucht, einen größeren Werbeeffekt zu erreichen.

Wochenenddienst der Ärzte

Datum	*praktischer Arzt*	*Zahnarzt*	*Telefon*
22. 1. -	Dr. Ganneshofer	Dr. Kolarik (Mistelbach)	02572/2202
29. 1. -	Dr. Schönauer	Dr. Barsa (Großengersdorf)	02245/88616
5. 2. -	Dr. Hebar	Dr. Prillinger(Wolkersdorf)	02245/3520
12. 2. -	Dr. Schönauer	DDr. Jones (Auersthal)	02288/2335
19. 2. -	Dr. Ganneshofer	Dr. Antos (Großkrut)	02556/7203
26. 2. -	Dr. Schönauer	Dr. Stepan (Neusiedl/Zaya)	02533/8230
5. 3. -	Dr. Hebar	Dr. Busoi (Strasshof/Nordbahn)	02287/5079
12. 3. -	Dr. Ganneshofer	Dr. Wrba (Hohenau)	02535/2133
19. 3. -	Dr. Schönauer	DDr. Dem (Bernhardstal)	02557/20098
26. 3. -	Dr. Hebar	Dr. Kanaan (Zistersdorf)	02532/81414

Dr. Ganneshofer (2298), Dr. Hebar (02534/220), Dr. Schönauer (2469)
Ordinationszeiten der Zahnärzte: Samstag, Sonntag und Feiertag: 8.30 - 11.30 Uhr

Nach neun Jahren mit gleichen Preisen: Wasserpreis und Kanalgebühren stiegen mit Jahrewechsel

Der Gemeinderat hat im Dezember die Erhöhung von Gemeindeabgaben festgelegt. Auch bei den Gebühren von Zistersdorf kommt mit Beginn des Jahres 2006 jetzt der Zeitpunkt einer Erhöhung.

Der Gemeindebund (siehe "Entwicklung der Gemeindegebühren in Österreich" im Kasten darunter) hat für alle Gemeinden Österreichs von 2000 bis 2004 einen Anstieg von 17 Prozent errechnet. In diesem Zeitraum gab es in der Gemeinde Zistersdorf – die Aufschließungsabgabe im Jahr 2001 ausgenommen – keine Erhöhungen. Die Botschaft von höheren Gebühren reicht in Zistersdorf in die Jahre 1996 und 1997 zurück.

Das bringt das Jahr 2006 an höheren Gebühren:

Trinkwasser

Für den Kubikmeter Wasser wird ab der Jahresablesung ein Preis von 1,39 • verrechnet. Bis dahin wird für 1.000 Liter Wasser ein Betrag von 1,20 • verrechnet. Das bedeutet nach neun Jahren eine Anhebung des Wasserpreises.

Für die Berechnung der einmaligen Wasseranschlussabgabe wurde seit dem Jahr 1983 der Einheitssatz von 3,49 • verrechnet. Diese Berechnungsgröße, die Abgabe wird nur bei Neuanschlüssen und bei Zubauten fällig und errechnet sich aus den Baukosten für die Wasserleitung, beträgt bei einer Wertanpassung 6 •. Die Aufsichtsbehörde hat auf eine Neufestlegung dieses Einheitssatzes gedrängt, weil es nicht gerecht erscheint, dass für den Wasseranschluss im Jahr 2006 genau so viel zu bezahlen ist wie vor 23 Jahren.

Kanal

Für die Abwasserreinigung gilt nun ein Betrag von 2,61 •, der jährlich je ermittelter Berechnungsfläche verrechnet wird. Seit 1997 gilt ein Einheitssatz von 2,17 •.

Kanalanschluss

Der Einheitssatz für den Kanalanschluss steigt von 8,32 auf 10,07. Diese Abgabe (Einheitssatz mal Fläche) ist beim Kanalanschluss zu bezahlen.

Rund die Hälfte (5,16 statt 3,54) beträgt der Satz für Regenwasser. (Diese Neuerung wird nur für wenige Haushalte von Interesse sein, weil die Anzahl der Neuanschlüsse bei Regenwasser gering ist.)

Die beiden Einheitssätze für die Berechnung der Kanalgebühren wurden zuletzt im Jahr 1996 erhöht.

Entwicklung der Gemeindegebühren in Österreich

In den Medien wurde Ende November des Vorjahres berichtet, dass die Gemeindegebühren in Österreich seit 1990 im Durchschnitt um satte 140 Prozent gestiegen seien. (In der Dezember-Ausgabe ging die Rathauspost auf Seite 2 kurz darauf ein.) Dazu gibt es jetzt auch eine durch Zahlen belegte Untersuchung des Österreichischen Gemeindebundes.

Die Zahlen, die dazu der Gemeindebund vorlegen kann, erfassen (im Gegensatz zur Studie) alle Gemeinden Österreichs und bringen völlig andere Ergebnisse:

Von 2000 bis 2004 sind die Gemeindegebühren (ohne Wien) lediglich um 17 % gestiegen, die Gesamteinnahmen der Gemeinden gingen aber um 2,9 % zurück, um 7 % sogar bei den kleinen Gemeinden.

Die Untersuchung zeigt, dass besonders kleinere Gemeinden über Rückgänge, Kommunen über 20.000 Einwohner zum Teil von leichten Gewinnen berichten konnten.

Die Abgaben stellen rund 16 % der Gesamteinnahmen einer Gemeinde dar. Darunter versteht man die Grundsteuer, die Kommunalabgabe, Gewerbesteuer, Anzeigenabgabe, …

Die Gemeindegebühren, das ist jener Bereich, der nun zur Diskussion stand, beliefen sich im Jahr 2004 auf knapp 1,38 Mrd. • und stellten knapp 9 % der Einnahmen dar.

Gartengestaltung

Peter Bernhauser

Gärtnermeister
zertifizierter Arborist

CERTIFIED ARBORIST ISA

Aktuelles im Gartenjahr

Schnittarbeiten:

Obstbäume - Hecken - Ziergehölze

Planungen:

Gartenanlagen - Biotope - Schwimmteiche

Kostenlose Begutachtung und fachmännische Beratung vor Ort!

NATUR im GARTEN

Partnerbetrieb
der Aktion Natur im Garten

Peter Bernhauser, Grillparzergasse 25, 2225 Zistersdorf
Tel.: 0676 / 72 88 363 Fax: 02532 / 84 75

Der Lohn für weniger Restmüll: Der Abfallverband senkt die Müllgebühr

Was die Gebühren für die Müllabfuhr betrifft, dürfte der Abfallverband (GVU) des Bezirkes Gänserndorf eine „Insel der Seligen" schaffen: Das Jahr 2006 bringt allen Haushalten ein Sinken der Müllgebühr um 7,70 •.

Die Haushalte anderer Bezirke werden mit einer Steigerung der Müllgebühr konfrontiert: Argumente dafür sind erhöhte Transportkosten (Treibstoffpreise, Transportabgaben) und der ab 1. Jänner 2006 fällige Altlastensanierungsbeitrag von 7 • je Tonne Abfall.

Für diese Bezirke scheint sich die Vermutung zu bestätigen, dass mit dem Zeitalter der Restmüllverbrennung (ab dem Jahr 2005) die Müllgebühren teurer werden.

Nicht so im Bezirk Gänserndorf. Gründe für das Senken der Gebühren sind eine gute Abfalltrennung und der Umstand, dass der GVU bei der Berechnung der Abfallgebühr auf der „sicheren Seite" kalkuliert hat.

„Wir haben für das Vorjahr mit einem größeren Anteil an 240-Liter-Restmülltonnen gerechnet, die ja bei doppeltem Volumen gegenüber der 120er Tonne nur um knapp 7 Prozent teurer ist," nennt Geschäftsführer Mayer einen Grund für diese gute Nachricht an die Haushalte. Ein Lob damit an alle Haushalte für die gute Abfalltrennung. Damit erspart man sich letztlich auch etwas in der eigenen Geldbörse.

Nach der guten Nachricht abschließend noch ein Aufruf: Die gelben Säcke gehören allein für die Sammlung der Verpackungen und Einwegflaschen. Vermutet wird auch eine zweckfremde Verwendung der Säcke, denn Zistersdorf zählt zu jenen Gemeinden, in denen die ausgegebenen Säcke nicht dem Verhältnis zum Sammelvolumen entsprechen. In der Gemeinde wurden in der Vergangenheit auch weit mehr Säcke von den Haushalten benötigt, als dies dem Durchschnitt der Verbandsgemeinden entspricht. – Also bitte den Gelben Sack nicht für die Altkleidersammlung oder etwa in anderer Form zweckwidrig verwenden.

Hausbriefkästen in Mehrfamilienhäusern: Am 1. Juli muss ausgetauscht sein

Das Jahr 2006 bringt den Bewohnern von Wohnhausanlagen neue Briefkästen. Bis zum 1. Juli 2006 müssen Brieffächer so gestaltet sein, dass alle Zusteller – ob nun Post oder private Zusteller – die Sendungen einwerfen können. Diese Umstellung alter Hausbriefkästen legt eine Novelle zum Postgesetz und die Brieffachanlagenverordnung fest.

Die Anpassung wird in der Regel nur durch den Tausch auf neue Kästen umgesetzt werden können, weil die alten (Post-)Anlagen sehr stark von der neuen Norm abweichen.

Hintergrund der erwähnten gesetzlichen Bestimmungen sind geplante Änderungen im Bereich der Postzustellung: Der Markt wird schrittweise für private Anbieter freigegeben und spätestens 2009 dürfen private Zusteller auch Briefpost unter 50 Gramm zustellen. Und damit muss es auch privaten Anbietern möglich sein, den Bewohnern einer Wohnhausanlage persönlich adressierte Post zuzustellen.

Die neuen Brieffächer müssen Briefschlitze haben, durch die alle Zusteller die Sendungen einwerfen können.

Das einzelne Brieffach kann nur mehr der Wohnungsinhaber mit seinem Schlüssel öffnen. Das bisher übliche Öffnen der kompletten Front der (alten) Brieffachanlage mit dem Schlüssel des Zustellers (bisher hatten diese ausschließlich die Briefträger der Post) ist bei den neuen Hausbriefkästen nicht mehr möglich.

Um ein Missverständnis auszuräumen: Die Änderungen beziehen sich ausschließlich auf Briefkästen in Mehrfamilienhäusern. Der altbewährte Postkasten am Gartenzaun bzw. an der Hausmauer von Einfamilienhäusern hat noch nicht ausgedient und kann bleiben.

Die Wohnbaugesellschaft Schönere Zukunft hat im Neubau in der Naglergasse bereits eine Anlage montiert, die den neuen Normen entspricht.
Die Zustellung funktioniert wie beim gewöhnlichen Briefkasten: Briefschlitzabdeckung anheben und Einwurf der Sendung. Jeder Mieter bzw. Wohnungseigentümer kann sein Fach mit einem Schlüssel öffnen.

Gemeindelexikon

Jetzt neu: Abgabe für die Seuchenvorsorge

Monatlich einen Euro pro Haushalt für die Vorsorge gegen Seuchen. Das ist der Grundsatz für die neue „Seuchenvorsorgeabgabe“, die mit Beginn des Jahres 2006 in Niederösterreich eingeführt worden ist. Berechnet wird diese Abgabe nach jener Menge, die ein Haushalt jährlich an Restmüll entsorgen darf. Bis zu einem jährlichen Behältervolumen von 3.500 Liter – bei 13 Abfuhrterminen darf der Behälter damit rund 270 l haben – beträgt die Abgabe 12 Euro. Darüber hinaus erhöht sich die Abgabe um 3,50 • je angefangenen 1.000 Liter.

Verrechnet mit Müll

Da die Abgabe von der Größe des Müllbehälters jedes Haushalts abhängig ist, erfolgt die Verrechnung vom Abfallverband, weil dies technisch die einfachste Lösung darstellt.

Die Warnungen vor der Vogelgrippe haben uns diese Seuchenabgabe „gebracht“, könnte jetzt dazu vermutet werden. Bei einer näheren Betrachtung kann dies nicht bestätigt werden: Die Abgabe wurde vom NÖ Landtag im Juni beschlossen, in der ersten Jahreshälfte 2005 waren aber noch keine Warnungen vor einer möglichen Vogelseuche zu hören.

Trotzdem hat gerade die Vogelgrippe gezeigt, dass es wichtig ist, für mögliche Ernstfälle vorzusorgen. Das Land Niederösterreich finanziert mit den Einnahmen der Abgabe Sicherungsmaßnahmen, um den Ausbruch von Seuchen zu unterbinden. Bei der Vogelgrippe bedeutete das beispielsweise das Anlegen eines Vorrates von Medikamenten, Schutz- und Desinfektionsmitteln und das Entwickeln von Einsatzplänen für einen denkbaren Ernstfall.

Wechsel an der Spitze der Apotheke nach 44 Jahren

Mit Jahreswechsel übergab Kurt Hantschl, der Langzeit-Apotheker von Zistersdorf, die Medikamentenversorgung in Frauenhände. Marina Sartori ist die neue Chefin der Apotheke zur Heiligen Dreifaltigkeit in der Kaiserstraße.

Viel Arbeit wartet auf die junge Apothekerin. Zusätzlich zum umfangreichen Aufwand wegen des Wechsels wird auch gleich eine EDV-Umstellung vorgenommen. „Diese Umstellung macht es möglich, jedem Kunden auf Knopfdruck eine Aufstellung seiner Jahresausgaben für Medikamente zu geben, die vom Finanzamt anerkannt wird.“ erläutert die Apothekerin einen Vorteil des neuen computerunterstützten Betriebes.

Geplant ist eine Erweiterung des Mitarbeiterstabes in der Kaiserstraße. Zusätzlich zu den sieben Mitarbeiterinnen, darunter eine ausgebildete Apothekerin aus der Region, wird in nächster Zeit noch ein(e) Apotheker(in) angestellt, um selbst in Stoßzeiten eine Betreuung auf hohem Niveau anzubieten.

Die Wienerin hat im Anschluss an die Matura das Studium der Pharmazie im Jahr 1996 abgeschlossen. Danach folgte umfangreiche Apothekenpraxis in der Donauspital-Apotheke des SMZ-Ost in Wien für sechs Jahre und das Arbeiten als Springerin an unterschiedlichen Standorten, die Sartori bis Bad Ischl führten.

Der Neubeginn in Zistersdorf hat dazu geführt, dass Sartori verstärkt die der Apotheke angeschlossene Wohnung nützt, um sich die tägliche Anfahrt aus Wien-Penzing zu ersparen. Die Apothekerin möchte langfristig gesehen nicht unbedingt zur Tagespendlerin werden und überlegt eine Übersiedlung nach Zistersdorf.

Wilma Kern und Michaela Weik mit Apothekerin Marina Sartori bei der EDV-Erfassung der Medikamente

Zistersdorfer Apotheker in zwei Jahrhunderten

Die „Apotheke zur Heiligen Dreifaltigkeit“ gibt es seit dem Jahr 1804. Dazu ein Überblick über die Apotheker-Generationen in Zistersdorf von zwei Jahrhunderten:

Johann Pöckh	1804 – 1810
Josef Henrici	1810 – 1846
Franz Lindenböck	1846 – 1848
Michael Bandl	1848 – 1872
Bandl (Tochter von M. Bandl)	1872 – 1893
Ferdinand Oberhofer	1893 – 1912
Adalbert Seidl	1912 – 1934
Karl Farny	1934 – 1961
Kurt Hantschl	1961 – 2005

Quelle: „Die Apotheken Niederösterreichs“ von Kurt Ryslavy

Wertvolle Tipps gegen Einbrecher

Die Zahl von Einbruchsdiebstählen in Wohnungen und Häuser steigt! Das Risiko, Opfer eines Einbruchsdiebstahls zu werden, ist umso größer, je weniger Sicherheitseinrichtungen ein Eigenheim oder eine Wohnung besitzt. Oft sind es nur wenige grundlegende Vorkehrungen, die mögliche Straftäter von vornherein abschrecken.

In der Regel erkunden Einbrecher vor ihren Beutezügen die Wohnsiedlungen, bevor sie dann zuschlagen. Ruhige Wohngegenden mit guten Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten werden dabei bevorzugt. Erweisen sich Wohngebiete als besonders „ergiebig", so schlagen die Täter gerne mehrmals in den gleichen Orten zu.

In erster Linie werden Häuser ausgesucht, in denen reiche Beute zu vermuten ist. Im Anschluss werden die Gewohnheiten der Bewohner erkundet. Beliebte Einbruchszeiten sind die Abendstunden, in denen es schon finster wird, die Bewohner aber noch nicht von der Arbeit heimgekehrt sind. Terrassen- oder Eingangstüren sind für Profis ebenso wenig ein Hindernis wie Kellertüren oder Fenster.

Meist suchen die Täter Bargeld und Schmuck und haben die Absicht, jeden Kontakt mit den Bewohnern zu meiden. Schäden, die durch den Einbruch an Gebäuden oder Wohnungen entstehen, sind oftmals weit höher als der finanzielle Schaden durch das entwendete Diebsgut. Besonders schlimm sind oft auch die psychischen Belastungen der Opfer – der Täter könnte ja jederzeit wieder kommen.

Alarmanlagen und Sicherheitsschlösser sind ebenso nützlich wie Bewegungsmelder, die plötzlich das Haus taghell beleuchten und so das Risiko, Opfer eines Einbruchs zu werden, verringern. Je mehr Sicherheitseinrichtungen ein Objekt besicht, desto größer ist die Chance, dass sich Einbrecher von einem Coup abschrecken lassen.

Alle Anzeichen offensichtlicher Abwesenheit sollten vermieten werden. Bei längerer Abwesenheit (Urlaub) wird ageraten, den Briefkasten durch Nachbarn leeren zu lassen und in regelmäßigen Abständen „ein Auge auf das Haus oder die Wohnung zu werfen".

Heizkostenzuschuss Die neuen Einkommensgrenzen

Mit dem Jahreswechsel wurde das Bruttoeinkommen (gleichzeitig der Richtsatz für die Ausgleichszulage) erhöht, bis zu dem ein Heizkostenzuschuss gewährt wird. (Im Bericht der November-Ausgabe des Vorjahres wurde in einer Fußnote an diese denkbare Änderung hingewiesen.)

Hier die neuen Einkommensgrenzen:

Alleinstehende	690,00 •
Alleinstehend, 1 Kind	762,32 •
Alleinstehend, 2 Kinder	834,64 •
Aleinstehend, 3 Kinder*	906,96 •
Ehepaare, Lebensgefährten	1.055,99 •
Paar, 1 Kind	1.128,31 •
Paar, 2 Kinder	1.200,63 •
Paar, 3 Kinder*	1.272,95 •
jede weitere erwachsene Person	365,99 •
* jedes weitere Kind	72,32 •

Ansuchen um Unterstützung (75 •) mit Unterlagen sind bis 28. April 2006 im Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes abzugeben.

Die Einschreibetermine für das Kindergartenjahr 2006/2007

In den drei NÖ Landeskindergärten der Gemeinde werden in nächster Zeit die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2006/2007 entgegen genommen.

Die Einschreibung von Kin-dern bei der Leiterin des be-tref-fenden Kindergartens ist möglich, wenn das Kind während des folgenden Kindergartenjahres das dritte Lebensjahr vollenden wird. Die Reihung der Angemel-deten für die Vergabe der ge-setzlich festgelegten Platz-zahl erfolgt nach dem Alter der Kinder.

Es gibt keine Pflicht, Dreijährige für den Kindergarten anzumelden. Das ist eine Entscheidung der Eltern, wobei auf die Entwicklung des Kindes Rücksicht zu nehmen ist.

Das Kind ist zur Anmeldung mitzunehmen. Geburtsurkunde, Impfkarte und Meldezettel des Kindes sind vorzulegen. Es wird gebeten, für die Unterlagen im Kindergarten auch ein (Pass-)Foto des Kindes mitzubringen.

Die Anmeldezeiten

Kindergarten Großinzersdorf (für alle Kinder aus Gaiselberg und Großinzersdorf):

20. Februar
von 13.30 bis 15.30

Kindergarten Loidesthal (für alle Kinder aus Blumenthal und Loidesthal):

16. Februar
von 13.00 bis 15.00

Kindergarten Zistersdorf

16. und 23. Februar
von 8.00 bis 13.00

Um wegen der größeren Anmeldezahl im Kindergarten Zistersdorf Wartezeiten zu vermeiden, wird ersucht, einen Anmeldetermin (Telefon 2268) mit der Leiterin zu vereinbaren.

Für die Feldarbeit ist kein Tagfahrlicht erforderlich

Auch wenn „Licht bei Tag" im Straßenverkehr bereits seit 15 November 2005 gilt, werden sich folgende Fragen im Rahmen des Landwirtschaft erst im Frühjahr stellen: Beginnen auch bei der Ausfahrt mit dem Traktor neue Zeiten? Braucht eigentlich auch der Mähdrescher ein Tagfahrlicht?
Kurze Antwort darauf: Die Landwirtschaft kommt auch weiterhin ohne Tagfahrlicht aus. Neu ist, dass beim Fahren mit dreirädrigen Krafträdern (über und unter 400 kg Eigengewicht) und mit allen Kraftwagen, also vom PKW bis zum Autobus, bei Tag Licht zu verwenden ist.
Kein Licht am Tag brauchen Traktoren, selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Transportkarren und Sonderkraftfahrzeuge sowie Kraftfahrzeuge mit einer Bauartgeschwindigkeit ab 10 km/h.

Für alle Fahrzeuge, für die „Licht bei Tag" gilt, muss bei Tag und guter Sicht verwendet werden:
Abblendlicht (Abblendscheinwerfer gemeinsam mit Rückleuchten und Kennzeichenleuchten)
Abblendscheinwerfer alleine (sogenanntes Tagfahrlicht ohne Rückleuchten und Kennzeichenleuchten)
Abblendscheinwerfer mit elektronisch reduzierter Leistung
Tagfahrleuchten, wobei andere Scheinwerfer (Abblendlicht, Nebelscheinwerfer oder Fernlicht) nicht gleichzeitig brennen dürfen
Für alle Fahrzeuge, für die „Licht bei Tag" gilt, ist bei Tag und guter Sicht verboten:
unbeleuchtet fahren
Begrenzungslicht allein
Nebelscheinwerfer
Fernlicht, wenn jemand geblendet werden kann

In Kürze

 # Grünschnitt: Das Sammelstelle bei der Kläranlage ist wieder ab 4. März geöffnet. Dienstag 13.00 – 16.00, Samstag 8.00 – 11.30 Uhr
 # Sperrmüll: Begonnen wird am 9. März in Loidesthal. Alle Termine in der nächsten Ausgabe, die am 3. März zugestellt wird.
 # Christbäume: Mit Sammelfahrten des Bauhofes wurden nach den Feiertagen insgesamt 610 Christbäume abgeführt.

Kostenlose Verlängerung für Reisepässe

Reisepässe können kostenlos verlängert werden. Dieses Service gibt es, weil die Ausgabe der neuen Reisepässe mit biometrischen Daten kurz bevorsteht.
Voraussetzung für die kostenlose Verlängerung: Der Reisepass muss nach dem 1. Dezember 1995 ausgestellt worden sein. Für die Verlängerung genügt bei der Bezirkshauptmannschaft ein mündlicher Antrag mit Vorlage des Reisepasses.

Jubilare

(Februar, März)

75. Geburtstag:
Karl Kirchner, Frimbergergasse
Gottfried Virgl, Beethovengasse
Elfriede Ganselmaier, Loidesthal
Hermann Falmbigl, Großinzersdorf
Franz Breimann, Großinzersdorf
Alfred Holzhauser, Kirchenplatz
Hildegard Wiedermann, Umfahrungsstraße
Georg Strahammer, Gösting
Margarete Diem, Frimbergergasse

80. Geburtstag:
Johann Kautz, Großinzersdorf
Anna Frohner, Kaiserstraße
Ferdinand Reiter, Augasse
Augustine Reiter, Am Wenzelberg
Herta Denk, Am Wenzelberg
Maria Petrousek, Im Albrechtstal
Hermann Bach, Spitalgasse

85. Geburtstag:
Maria Seidl, Beethovengasse
Rudolf Höller, Schloßgasse
Hilda Faderbauer, Beethovengasse
Franz Frohner, Großinzersdorf
Franz Ertl, Webergasse
Josefa Vock, Beethovengasse
Franz Simandl, Beethovengasse

Silberne Hochzeit:
Edith und Viktor Sasina, Eichhorn

Goldene Hochzeit:
Maria und Hermann Falmbigl, Großinzersdorf
Josefa und Johann Helm, Großinzersdorf

Offenlegung nach
§ 25 Mediengesetz:
„Zistersdorfer Rathauspost" will die Einwohner der Großgemeinde Zistersdorf über die kommunale Tätigkeit der Stadtgemeinde Zistersdorf informieren und Nachrichten verbreiten, die von öffentlichem Interesse sind.
Medieninhaber: Stadtgemeinde Zistersdorf, Hauptstraße 12 (Bürgermeister Wolfgang Peischl, Johann Straußgasse 3, und die Mitglieder des Stadtrates: Vizebürgermeister Helmut Lehner, Großinzersdorf 46, und die Stadträte Karl Brabec, Dürnkruterstraße 10, Ing. Klaus Chwatal, Gösting 40, Josef Ehm, Josef-Lanner-Gasse 5, Rainer Luxbacher, Blumenthal 42, Christian Marchart, Alte Marktstraße 8, Martin Österreicher, Waldgasse 5, Monika Poyss, Hanggasse 30, Gottfried Zelenka, Johann Steineckgasse 25,) alle 2225 Zistersdorf

Was ist los in unserer Großgemeinde?

Jänner 2006

20. Jänner
20.00 Uhr Feuerwehrball in Eichhorn mit den *Lomados*, Gasthaus Müller

21. Jänner
20.00 Uhr Feuerwehrball in Loidesthal mit *Belcanto*, Gasthaus Flandorfer

Februar 2006

5. Februar
15.00 Uhr Seniorenball in Großinzersdorf mit den *Schopf-Buam*, Seniorenbund, Gemeindezentrum Großinzersdorf

11. Februar
20.00 Uhr Feuerwehrball in Gösting mit *Belcanto*, Gemeindezentrum Gösting

17. Februar
14.00 Uhr Pressekonferenz und Anstich des Kuruzzenbieres, Kulturhaus, Stadtgemeinde und Brauerei Zwettl

18. Februar
20.00 Uhr Dirndlball mit den *Lomados*, NÖ Landjugend, Bezirk Zistersdorf, Kulturhaus
20.00 Uhr Feuerwehrball in Großinzersdorf mit *Belcanto*, Gemeindezentrum

20. Februar
18.30 Uhr Blutspenden des Roten Kreuzes, Volksschule

24. Februar
14.30 Uhr Faschingsfeier des Seniorenbundes, Gemeindegruppe Zistersdorf, Kulturhaus
20.00 Uhr Jägerball in Loidesthal mit den *Lomados*, Hegering Sulz im Weinviertel, Gasthaus Flandorfer

26. Februar
14.00 Uhr Faschingsumzug in Großinzersdorf, Ortsbildpflege Großinzersdorf
15.00 Uhr Kindermaskenball mit *Charly*, Kulturhaus, ÖAAB Zistersdorf

27. Februar
Dreitagesfahrt zum Karneval in Venedig, Volkshochschule Zistersdorf
20.00 Uhr Gschnas im Gasthaus Kammerer, Pferdesportverein, Projektgruppe Moosteich und Taschenfeitlverein

28. Februar
13.00 Uhr Faschingsumzug in Zistersdorf, Hauptschule Zistersdorf, Teffpunkt beim Billa-Parkplatz

März 2006

3. März
17.00 Uhr Weintaufe des "Kruzitürk'n" in Zistersdorf, Veranstaltung für geladene Gäste aus Wirtschaft, Kultur, Politik und Sport, Kulturhaus, Stadtgemeinde Zistersdorf und Veltlinerland-Winzer der Großgemeinde

7. März
19.00 Uhr *Der Bürgermeister gibt Rechenschaft*, Bericht in Eichhorn, Gasthaus Müller

8. März
19.00 Uhr *Der Bürgermeister gibt Rechenschaft*, Bericht in Zistersdorf, Gasthaus Schinhan

9. März
19.00 Uhr *Der Bürgermeister gibt Rechenschaft*, Bericht in Großinzersdorf, Gasthaus Bruckmayer
20.00 Uhr *Die Kuruzzen in Zistersdorf*, Vortrag von Rudolf Streihammer, Pfarrhof, Pfarre Zistersdorf

10. März
19.00 Uhr *Der Bürgermeister gibt Rechenschaft*, Bericht in Blumenthal, Gemeindezentrum Blumenthal

12. März
17.00 Uhr *Der Bürgermeister gibt Rechenschaft*, Bericht in Maustrenk, Feuerwehrhaus
19.00 Uhr *Der Bürgermeister gibt Rechenschaft*, Bericht in Gaiselberg, Gemeindezentrum Gaiselberg

14. März
19.00 Uhr *Der Bürgermeister gibt Rechenschaft*, Bericht in Windisch Baumgarten, Gemeindezentrum Windisch Baumgarten

15. März
19.00 Uhr *Der Bürgermeister gibt Rechenschaft*, Bericht in Loidesthal, Gasthaus Flandorfer

16. März
19.00 Uhr *Der Bürgermeister gibt Rechenschaft*, Bericht in Gösting, Gemeindezentrum Gösting

18. März
21.00 Uhr VIP-Ration, Clubbing im Kulturhaus, Raiffeisen Club

25. März
20.00 Uhr Konzert des Musikverein Stadt Zistersdorf mit Vorstellung der Kuruzzenfanfare, Kulturhaus

Herausgeber, Medieninhaber: Stadtgemeinde Zistersdorf, Hauptstraße 12, 2225 Zistersdorf/Hersteller: Brentano, Dr. W. Exnerplatz 6, 2230 Gänserndorf